

Dämmerschoppen der Kreishandwerkerschaft - Bürgermeister Stodollick optimistisch:

# Stadt investiert wieder 10 Millionen

Lünen. (kes) Stadthandwerksmeister Erik Pamp nahm die Kraftwerksgegner und Gewerbeflächen-Verhinderer aufs Korn, Bürgermeister Hans Wilhelm Stodollick verbreitete Optimismus, Kreishandwerksmeister Peter Burmann dämpfte allzu hohe Erwartungen auf dem Dämmerschoppen der Kreishandwerkerschaft.

Sie hatte gerufen und alle waren ins Hotel Riepe gekommen, die Vertreter der Betriebe und die Verantwortungsträger aus der Politik, der Stadtverwaltung, der Geld-, Wohnungs- und Versorgungswirtschaft.

Die Stadt brauche Arbeitsplätze und Gewerbeflächen, aber Lünen sei ja leider die Stadt der „Ich-bin-gegen-alles“-Gruppen. „Die Minderheiten schlagen Krach wie die Großen“, sagte Pamp. Er hoffe von „ganzem Herzen“ auf den Kraftwerksbau, ohne moderne Kraftwerke könne die Wirtschaft nicht funktionieren.

Wenn alles mit erneuerbaren Energien laufen würde, habe er nichts dagegen. Aber man müsse sich doch mit den Gegebenheiten arrangieren und nicht mit Phantastereien. „Ich glaube ja, dass manche Bedenken vorhanden sind, wenn sie aber ausgeräumt sind, muss man damit leben“, schloss Erik Pamp sein Grußwort.



Beim Dämmerschoppen der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen (v. l.): Peter Burmann, Annette Droege-Middel, Helmut Klasen, Hans Wilhelm Stodollick, Erik Pamp, Wilfried Weineck, Günter Reichel und Franz Steinweg. (Bild: G. Kestermann)

Hans Wilhelm Stodollick sieht in Lünen eine große Aufbruchsstimmung. Der Aufschwung habe die Stadt erreicht, es gebe volle Auftragsbücher und 300 Arbeitslose weniger, die Haushaltskonsolidierung sei positiv verlaufen, die Stadt werde wieder handlungsfähig, könne sich der Schullandschaft, dem Brandschutz und nicht zuletzt der neuen Feuerwache widmen, meinte der Bürger-

meister und verkündete dem Handwerk: „Wir kommen wieder mit 10 Mio. Euro Investitionen auf den Markt.“ Er schilderte eine positive Bilanz der Gewerbebeanmeldungen mit einem Plus von 102 Betrieben. Der Wirtschaftsstandort Lünen brauche das neue Kraftwerk, die Bezirksregierung werde bei der Genehmigung die Sorgen der Bürger ernst nehmen, glaubt Stodollick.

Das Engagement der Menschen bei der Zukunftssicherung und Neugestaltung der Stadt nannte er „überwältigend“. Die Aufwertung gehe voran, gute Beispiele seien der Umbau von Ernsting und die Pläne für die südliche Innenstadt. Das Handwerk sei dabei ein verlässlicher Partner.

Diesem Optimismus wollte Kreishandwerksmeister Peter Burmann nicht in dieser Euphorie zustimmen. Man habe

zwar 2007 zulegen können, aber nicht in allen Bereichen. Es gebe 30 Prozent weniger Bauanträge, erhebliche Probleme mit den Ausbaugewerken, es fehle den Leuten die Kaufkraft, die durch hohe Energie- und Kraftstoffpreise abgezogen werde.

Unter großem Applaus berichtete Peter Burmann, dass das Handwerk zehn Prozent mehr Ausbildungsplätze geschaffen habe.